

Antrag auf Nachteilsausgleich

☐ Erstantrag

☐ Folgeantrag

Name, Vorname

Studiengang:

☐ Medizin

☐ Evidenzbasierte Pflege

☐ Zahnmedizin

☐ Hebammenwissenschaft

Fachsemester:

Matrikelnummer:

Zu dem Antrag ist im Einzelnen **formlos** folgendes vom Antragsteller auszuführen und beizufügen:

1. Für welche jeweiligen Fächer, Lehrveranstaltungen, Studienleistungen oder Leistungsnachweisprüfung mit
2. welchen ausgleichenden Maßnahmen (z.B. techn. Hilfsmittel, Verlängerungen, Ersatzleistungen)

wird ein Nachteilsausgleich beantragt.

Folgende Nachweise sind beigelegt:

☐ Fachärztliches Attest

☐ Psychologisches Gutachten

☐ Sonstige Nachweise

Welche? _____

Das beigelegte Attest bzw. Gutachten muss folgende Angaben enthalten:

- Art und Dauer der Beeinträchtigung/Erkrankung mit Hinweis zum chronischen Verlauf (Beginn; Häufigkeit)
- Hinweise, ob andere gesundheitliche Beeinträchtigungen die Symptomatik der Erkrankung erschweren (Stressresilienz, motorische Problematik),
- detaillierte Informationen zur Symptomatik der Beeinträchtigung/Erkrankung und deren Auswirkungen für das Studium sowie die Prüfungssituationen (je detaillierter, umso deutlicher gelingt es dem Prüfungsausschuss, sich ein Bild zu verschaffen und Ihnen einen individuellen, auf Sie zugeschnittenen Nachteilsausgleich zu gewähren; eine Quantifizierung der Symptomatik wäre wünschenswert) – **keine** Diagnose!
- Vorschläge für geeignete Nachteilsausgleiche sowie Begründungen, warum sich gerade diese Maßnahmen als geeignet erweisen sollen,
- Auskünfte zu Maßnahmen und Prognose von Behandlungserfolgen im Zeitverlauf,
- Auskünfte, ob und wie die Beeinträchtigungen/Erkrankungen im späteren Berufsleben ausgleichsfähig sind,
- ggf. Einschätzung zur Studierfähigkeit und der Arbeit am Patienten

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller